

- 1592.** 30. Oktbr. Huldigung der Stadt Schmalkalden dem Landgraf Moriz vor dem Rathhaus; sie verehrte ihm einen Pokal in Form einer Weintraube, mit dem Stadtwappen geziert.
- 1601.** 15. Mai. Landgraf Moriz von Hessen kam mit dem Abt Joachim von Hersfeld und 200 Pferden nach Schmalkalden, musterte den 17. Mai die Bürgergarde und veranstaltete ein Kriegslager zwischen der Todtenwart und dem Fambacher Wald, wobei der Fambacher Pfarrer als Feldprediger mitwirken mußte, bis sie ein Unwetter auseinander trieb.
- 1597.** 13. Juli. Theateraufführung und darauf folgendes Hirschessen in Schmalkalden. Das Drama Esther von Landgraf Moriz wurde hierbei aufgeführt.
- 1603** kam derselbe Landgraf mit Gemahlin nach Schmalkalden. Ein Pokal wurde verehrt und reichliche Weinspende. Zur Hochzeitsfeier hatte die Stadt nach Kassel vier Reiter in französischen Brunkgewändern, deren Ausrüstung 167 fl. kostete, gesandt.
- 1613** 11. Juli. Festliches Tournier mit Aufzügen zu Ehren desselben Landgrafen.
- 1616.** 7. Juli. Großes Instrumentalkonzert in der Stadtkirche zu Schmalkalden zu Ehren desselben Fürsten.
- 1617.** 2. Novbr. Hundertjähriges Reformations-Jubelfest.
- 1681.** 29. Jan. Landgraf Wilhelm VI. von Hessen besichtigte die Bergwerke und lud die Geistlichkeit zur Tafel auf das Schloß. Die Stadt Schmalkalden schenkte $4\frac{1}{2}$ Eimer Wein und einen goldenen Pokal.
- 1711.** Tod Kaiser Josephs. 11 Uhr mit allen Glocken geläutet und drei Monate Musik untersagt.
- 1715.** 13. Septbr., den zweiten Kirchweihstag, kam Landgraf Karl von Hessen auf Besuch hierher, stieg am reformirten Pfarrhaus ab und blieb die Nacht und den anderen Tag bis zu Mittag hier. Als Regent war er zum ersten Mal hier, als neunjähriger Prinz schon einmal in Begleitung seiner Mutter, Marie Amalie. Es wurde ihm von dem hiesigen Organist, Johannes Avenarius, eine Tafelmusik gebracht, welche nicht nur gnädig aufgenommen, sondern auch mit 6 Thalern belohnt wurde. Organist Avenarius hatte eine rasch entworfene Komposition vorgetragen, wozu er auch den Text gegeben hatte. Die Kirchweihmusik wartete natürlich auch auf. Die Komposition ließ sich Landgraf Karl abschreiben und nachschicken.
- 1717.** 31. Oktbr. 200jähriges Jubelfest der Reformation. Es wurde drei Tage gefeiert. Mann und Frau gingen mit Kränzen zur Kirche. Doch wurde die Freude durch die ausgebrochenen Blattern sehr gestört.